

und an seinen tränenreichen Fußfall vor Heinrich II. von England Anfang 1185 erinnert¹⁵.

Dem Briefe, der etwas abrupt mit der Erklärung endet, daß alle Erzbistümer und Bistümer des Patriarchats Jerusalem mit der Ausnahme von Tyrus und Petra eingenommen worden seien, folgt eine Liste von 28 Ortschaften, die die Türken – hier *Thurci* geschrieben – eroberten. Die Liste ist kürzer als die, die in den Werken 'Imād ad-Dīn, des Sekretärs Saladins, oder Rogers von Howden erscheinen¹⁶, zeichnet sich aber aus durch Nennung zahlreicher Ortschaften aus der Umgebung Jerusalems, eingeschlossen Ortschaften, die anderswo selten erwähnt werden. Es ist anzunehmen, daß die Liste in Jerusalem abgefaßt worden ist, als sich dort die Flüchtlinge aus der Gegend um Jaffa, aus Nablus und wahrscheinlich auch aus dem Süden des Landes konzentrierten¹⁷.

Vier der aufgezählten Ortschaften bedürfen einer eingehenden Erklärung:

1. *Tharenta*.

In der von Roger von Howden überlieferten Liste wird Tarenta als ein *castellum* erwähnt. Röhricht identifiziert diese Burg mit dem arabischen Rentiyya (heute Nōfekḥ, etwa 17 km östlich von Tel Aviv); später fügte er hinzu, daß das *casale* Taranta, von dem im Jahre 1199 erwähnt wird, daß es in der Gegend von Caesarea liege, mit Rogers von Howden Tarenta identisch sei¹⁸. Beyer bezweifelt beide Behauptungen, da Rogers geographisch geordnete Liste Tarenta zwischen Castellum Arnaldi und Blanchegarde, also weit südlicher als Caesarea aufführt, und da das caesariensische

¹⁵) Kniefall zu Akkon: Wilhelm von Tyrus, *Historia rerum in partibus transmarinis gestarum*, in: *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens Occidentaux* 1 (1844) S. 1133; Fußfall in England: *Gesta* 1, S. 335; Howden 2, S. 299; Giraldus Cambrensis, *Expugnatio Hibernica*, ed. A. B. Scott und F. X. Martin (1978) S. 200.

¹⁶) 'Imād ad-Dīn al-Kātib al-İsfahānī, *Conquête de la Syrie et de la Palestine*, ed. Carlo de Landberg (1888) S. 111; dt. Übersetzung und Kommentar: Jörg Kraemer, *Der Sturz des Königreichs Jerusalem (583/1187) in der Darstellung des 'Imād ad-Dīn al-İsfahānī* (1952) S. 20, 65–71; franz. Übersetzung: Henri Massé (1972) S. 99. *Gesta* 2, S. 22–24; Howden 2, S. 321.

¹⁷) Über die Flucht der Franken aus der Gegend um Jaffa und aus Nablus nach Jerusalem berichtet der anonyme Autor des *Libellus* (wie Anm. 10), S. 229, 233. Die Besatzung von Mirabel wurde nach ihrer Kapitulation nach Jerusalem gebracht: *Libellus*, S. 229–230.

¹⁸) Reinhold Röhricht, *Studien zur mittelalterlichen Geographie und Topographie Syriens*, *Zs. des Deutschen Palästina-Vereins* 10 (1887) S. 224, Anm. 13; ders., *Regesta regni Hierosolymitani (MXCVII–MCCXCI). Additamentum* (1904) Nr. 765 a, Anm. 1. Für Nōfekḥ siehe *Atlas of Israel* (1970) Sheet I, 11, Koordinaten 143/162. Die Überreste der Kreuzfahrerzeit, die sich im Zentrum von Nōfekḥ befinden, werden in einem bevorstehenden Aufsatz meines Freundes Meron Benvenisti beschrieben.